

Andacht in der Osternacht

04. April 2021

von Pfarrerin Sabine Sommer

Osterfeuer

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir

- L1: Warum brennt das Feuer in der Nacht?
- L2: Weil die Nacht finster ist und kalt. Und weil es gut tut, in die Glut zu schauen. Denn das Feuer kann die Gedanken wärmen. Und das Knistern weckt Erinnerungen an wärmere Tage. Am Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel mit Liedern und Freunden. Aber warum sind heute so viele Menschen hierhergekommen in der Nacht?
- L1: Weil es nicht Nacht ist, sondern früher Morgen. Es wird bald hell. Die Menschen sind gekommen, weil es bald hell wird. Sie möchten das erste Licht des Tages sehen: Heute am Ostermorgen... Es ist die Sehnsucht, dass es auch hier hell wird – wie damals, als Jesus von den Toten auferstanden ist. Wir wollen miteinander Ostern feiern. Die Sehnsucht nach Leben und Licht ist groß – besonders in diesem Jahr. Erzähl uns bitte die Geschichte von Gott und dem Feuer...

L2: Es ist lange her. Die Geschichte stammt aus einer Zeit, die weit zurück liegt. An Gegenständen oder gar Gebäuden aus dieser Zeit ist fast nichts erhalten geblieben. Aber diese Geschichte, die gibt es bis heute. Hört zu:

In einem kargen einsamen Land in hügeligem Gelände weideten Schafe und Ziegen. Es war in der Nähe eines Berges. Der hieß Horeb. Es war ein Tag, der war wie der Tag davor. Und der Tag davor war wie dieser Tag. Und wie viele andere Tage. Da erschrak Mose auf einmal. Mose sah einen Dornbusch, der brannte. In dem Moment als er sich überlegte, wie er eine Panik unter den Tieren vermeiden könnte, merkte er: Die Tiere weideten in aller Ruhe und Friedlichkeit. Sie schienen durch nichts gestört. Da sah Mose, dass der Dornbusch zwar brannte, aber nicht verbrannte. Und so sprach Mose zu sich selbst: Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt.

4. *Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.*
5. *Gott sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen, denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!*
6. *Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.*
7. *Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen und ihr Geschrei gehört, ich habe ihre Leiden erkannt.*

8. *Und ich bin herniedergefahren dass ich sie errette aus der Ägypter Hand und sie herausführe aus diesem Land in ein gutes und weites Land (...).*
10. *So geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst.*
11. *Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten?*
12. *Gott sprach: Ich will mit dir sein. (...)*
14. *Ich bin, der ich bin. Und ich werde sein, der ich sein werde. (...)*
15. *Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht.*

L1: Ich mag diese Geschichte von Gott und dem Feuer. Dem Feuer, das nicht erkaltet. Der Kraft, die nicht erlischt. Der „ich bin, der ich bin“ wird auch uns begleiten – wie das Volk Israel.

Noch über tausend Jahre sollte es von da an dauern bis zu jene Ostermorgen, wegen dem wir heute hier zusammengekommen sind. Da wurde deutlich: Es ist nicht nur das Feuer, das nicht verlischt. Es ist auch das Leben, das ewig ist. Ihres und meines. Das Leben aller Menschen.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir

L2: Es waren ein langer Tag und eine lange Nacht nach Jesu Kreuzigung. Die Jünger hatten Jesu Leichnam ins Grab gelegt. Wie sollte es jetzt nur weitergehen, ohne ihn? Der Sabbat schien ewig zu dauern. Die Frauen warteten die Morgendämmerung nicht ab, noch im Dunkeln liefen sie los, zum Grab, um Jesu Leichnam mit kostbaren Ölen zu salben, wie es Brauch war. Es war ein letzter Liebesdienst, den sie ihm erweisen konnten. Aber, so fiel ihnen erst unterwegs ein, wie sollten sie den großen Stein bewegen, mit dem das Grab verschlossen war?

Stille

Aber was war das? Sie finden das Grab offen. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“, fragt der Engel. „Jesus ist auferstanden, wie er gesagt hat.“

Anzünden der Osterkerze

L1: Mit dem Auferstandenen Christus kam das Licht zurück in die Welt. Ein Licht, das so mächtig ist, dass es die dunkelsten Winkel unseres Lebens erreichen kann.

Das Licht, das uns in Christus heute leuchtet und uns Lebensmut und Hoffnung gibt, ist dasselbe Licht, das damals dem Mose im brennenden Dornbusch leuchtete. Daran wollen wir uns erinnern, solange diese Welt besteht.

L2: Die Sonne geht auf: Christ ist erstanden.

Die Nacht ist vorbei: Christ ist erstanden.

Die Sonne geht auf.

Vergessen sind Ängste, Not, Kummer und Schmerzen,
wir atmen freier und singen von Herzen:

Die Sonne geht auf: Christ ist erstanden.

Die Nacht ist vorbei.

die Osterkerze wird angezündet

L: Der Herr ist auferstanden!

G: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Weitergeben des Osterlichts

L: Wir wollen nun einander das Osterlicht weitergeben mit dem alten Ostergruß:

Der Herr ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!

(volles Geläut)

Altar schmücken mit kleinen Osterkerzen und Blumen

Lied: EG 99 Christ ist erstanden

Osterevangelium

- L2: Ich lese das Osterevangelium. Es steht bei Matthäus im 28. Kapitel.
1. Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.
 2. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.
 3. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.
 4. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.
 5. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.
 6. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat;
 7. und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

8. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.
9. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder.
10. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Ansprache

Liebe Gemeinde,

Die Jünger sollen es verkünden: Der Herr ist auferstanden! Auch wir dürfen dies heute über 2000 Jahre später noch tun und diese hoffnungsvolle freudige Botschaft weitergeben. Der Herr ist auferstanden. Was bedeutet dieser kurze Satz für uns in unserer aktuellen Situation, in all der schwere, der Unsicherheit und teilweisen Resignation und Hoffnungslosigkeit?

Für Jesu Freunde die Jünger war die Situation, definitiv aussichtslos. Jesus war Tod, sie hatten keinen Halt, keine Führung, keine Perspektive mehr alles brach in sich zusammen. Doch in diese Situation spricht der Engel des Herrn Worte der Hoffnung zu den Frauen. Fürchtet euch nicht, der Herr ist auferstanden!

Wie ein Leuchtfeuer verbreitet sich die Nachricht zuerst unter den engsten Freunden und dann sicher auch unter den vielen Anhängern die Jesus

gefolgt sind.

Es wird aber nicht alles von jetzt auf gleich gut, lange hatten die Jünger noch mit dem was Sie dort erlebten zu kämpfen, lange haben Sie gebraucht wieder Struktur in ihren Alltag zu bringen, bis die 1. Gemeinden gegründet wurden war es ein langer Weg, oft immer wieder mit Rückschlägen, mit Ängsten verbunden. Und dennoch haben ihnen selbst in der Situation der Verfolgung wo Sie sicher immer wieder versucht waren aufzugeben, diese vier Worte immer wieder neue Hoffnung gegeben. Der Herr ist auferstanden!

Auch wir sind gerade heute aufgerufen diese Hoffnung zu verbreiten, diese freudige Botschaft kund zu tun. Durch Jesus Auferstehung haben wir die Hoffnung auf ein neues Leben. Wir dürfen uns sicher sein, dass er stärker ist als der Tod und das Leid der Welt. Er ist stärker als alle Krankheiten und Viren, stärker als unsere Ängste und Sorgen. Er ruft uns auch heute noch dazu auf dies allen Menschen die Angst haben, die Zweifeln, die trostlos und einsam sind zu verkünden. Der Herr ist auferstanden, er ist mit uns jeden neuen Tag, wenn die Sonne wieder aufgeht und die Nacht vertreibt. Wie Gott damals bei Mose und dem Volk Israel war so ist er auch heute noch bei uns. Er ist da und gibt uns Kraft, wenn wir uns klein und hilflos fühlen. Er ist unser Licht am Horizont!

Liebe Gemeinde halten wir uns an dieser Hoffnung fest und teilen diese Freude miteinander! Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Amen

Musik

Fürbitten

L1: Lasst uns beten!

Gott, Schöpfer und Erhalter des Lebens,
du hast Jesus Christus nicht den Mächten der Finsternis überlassen,
sondern du hast ihn zu neuem Leben gerufen.

Auch uns willst du neues Leben schenken, dafür danken wir dir.

L2: So kommen wir heute voller Freude vor dich

und danken dir für unser Leben und das Leben, das uns umgibt,
das neue, frische Grün und die bunten Blüten des Frühlings,
für das Lied der Vögel, das Summen der Bienen
und für all die Tiere in Wald und Flur.

L1: Gott, wir bringen auch unsere Bitten vor dich:

Wir bitten dich für die christlichen Kirchen,
dass sie glaubwürdige Zeugen des Auferstandenen sind.

L2: Wir bitten dich für unsere Gemeinde,

für alle, die sie leiten und in ihr mitarbeiten,
dass das Vertrauen auf den lebendigen Christus
Sorgen und Resignation überwindet.

L1: Wir bitten dich für die Verantwortlichen

in Politik, Kultur und Wirtschaft,
dass ihr Wirken dem Leben der Menschen dient.

L2: Wir bitten dich für die Kranken und Trauernden,

dass sie Kraft und Trost finden

im Blick auf die Zukunft, die du bereithältst.

L1: Wir bitten dich für unsere Verstorbenen,
dass du ihnen Anteil gibst
an der Auferstehung und dem Leben deines Sohnes.

L2: Er hat uns Leben und Zukunft gebracht.
Durch ihn loben wir dich, durch ihn beten wir dich an,
durch ihn danken wir dir in deiner Kirche,
heute und immer, in Ewigkeit.

Amen

Vaterunser:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser täglich Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Segen:

L1: Wenn wir jetzt hinausgehen in diesen Ostermorgen,
dann gehen wir mit der Zuversicht:

Jesus lebt!

Er selbst will bei uns sein,
das hat er uns versprochen.

Geht mit dem Segen unseres Herrn:

L2: Der auferstandene Christus segne euch,
er erfülle eure Herzen mit österlicher Freude,
er schenke euch das Licht von Ostern,
das euch aus seiner Ewigkeit entgegenstrahlt.
So segne euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Musik